

Im Eifer.



„Ach, Herr Doktor, ich bin mir immer ein, daß mich ein Mann verfolgt... Das sind wohl Wahnvorstellungen, nicht wahr?“

Von der Schürze.



Regisseur: „Wir können den ‚Lohengrin‘ heute unmöglich geben...“

„Immer schlagfertig.“ Eward: „Jetzt Vater, bin ich volle achtzehn Jahre alt...“

Einführung.



Parvenu (zum neuen Diener): „So, Johann, jetzt schauen Sie einmal hier in meinen Geldsack...“

„Beim Heirathsvermittler.“ Herr: „... Aber das Fräulein hinte ja, wenn es geht!“

Passendes Mittel.



„Den! Die, gestern ist meine Frau in Ohnmacht gefallen...“

„Aha, Du hast ihren Wunsch erfüllt?“

„Dedok. Vorgefahre.“ Bei mir ist gestern Nachmittag um fünf Uhr ein kleiner Junge angekommen...“

„Feine Firma.“ Mein Wunsch ist: „Ehrbarkeit vor allem!“

Freundschaftlich. Musikus, der im fünften Stock ein möbliertes Zimmer bewohnt...“

Anerkennung.



„Sehen's, Fanny, das ist einmal ein richtiger Fisch für einen Fasttag!“

„Aha! Angestellter.“ Der Herr Direktor arbeitet eben und hat strengstens verboten...“

Schlimme Lage.



„Ich hab' im Wagen eine furchtbare Verletzung!“

„Das genügt.“ Gast: „Sie, Kellner, wie lange lagerte dieser Fisch bei Ihnen?“

„Jadaram. Michel.“ Gelf, Hans, diese Nacht hat aber das Ungeübte arg gewüthet!“

Immer der Gleiche.



„He, Ihr Mädchen, hat ein's von Euch vielleicht dieses Strumpfband verloren?“

Sum fünfundsünfzigsten Male.



„Herr Doktor, wissen Sie schon das Allerneueste, gestern habe ich mich verlobt.“



„Angelagter, womit beschäftigen Sie sich jetzt?“

„Umsonst.“ A.: „Nun, wie geht es dem Gatten nach der Marienbader Kur?“

„Empfindlich.“ 1. Herr: „Jean, mir eine Portion Kalbskopf!“

Ihre Sorge.



Professor: „Nächstens mache ich eine Fahrt im Luftballon mit.“

„Geistesabwesend.“ Hofrath: „Sind Herr Professor verheiratet?“

„Drastischer Beweis.“ Herr (der sich mit 10,000 Mark in die Lebensversicherung eingekauft hat):

Die großen Hände.

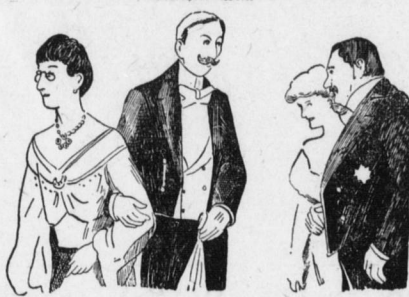


„Den Zahn kann ich leider nicht reißen — das ist zu gefährlich!“

„Alsodaram. Junge Wittwe.“ Ist es wahr, Herr Doktor, daß die Verheirateten länger leben als die Junggesellen?“

„Aus der Kaserne.“ In der Instruktionkunde befehrt der Unteroffizier seine Kanoniere über ihr Verhalten außer Dienst und außerhalb der Kaserne.

Verkehrte Welt.



„Wie kommt es denn Herr Müller, daß Sie alle Leute als Herr Professor ansprechen?“

„Nun, meine Frau hat doch die Promotion erlangt!“

„Immer höflich.“ Kellner (dem dabongehenden Professor 3. sehr beifallen nachgehend):

„Die richtigen Namen.“ Herr: „Ihr habt also Zwillinge bekommen, Karlchen?“

„Ein Schläuer.“ Redakteur: „Der neue Reporter scheint sehr intelligent zu sein.“

Barter Wind.



Er: „Willst Du mein guter Stern sein, Geliebte, der mir die Nächte erhellt?“

„Vom Stammtisch.“ Neulich, meine Herren, wurde in Sibirien ein Mammuth ausgegraben...“

„Järtlich.“ Professor, rennt mühsam aus dem Subirzimmer: „Wer macht einen so schrecklichen Heidenlärm?“

„Unter Börsenmännern.“ A.: „Sie haben also Ihr Geld an der Börse verloren?“

Familiär.



„Wie geht es dem Herrn Grafen?“

„Mildereber Umstand.“ Untersuchungsrichter: „Wieso Sie haben dem Hühnerhaus ein Bierglas an den Kopf geworfen?“

„Eine Frage.“ Arzt: „Ihre Krankheit ist nicht unheilbar; von zehn Personen, die davon befallen werden, kommen drei mit dem Leben davon!“

„Erstaunlich.“ A.: Sie waren ja neulich eine Zeit lang in England, Herr Professor, wie spricht man denn dort über Deutschland?“

„Wärmeergang.“ Ein Mann in einem Mantel und Hut steht auf einer Straße und spricht zu einer Frau."/>

„Du, Hias, mi' friert im G'sicht!“

„Magst a' Wätschen?“

Wirklich genommen.



„Onkel (zu einem jungen Herrn, der seiner Nichte unter dem Tisch die Hand drückt):“

„Ein Du lieber.“ Sie: „Kommt Du schon wieder so spät aus dem Wirthshaus!“

Voreilig.



„Sie haben ja den Hut auf, den mit der Wind eben entführt hat!“

„Bestätigung.“ Anna: „Mein Bräutigam ist ein kluger und rechtlich denkender Mensch...“

Wohhaft.



„Warum ist denn die junge Frau des Grafen Blauberg immer so tief verschleiert?“

„Auf Umwegen.“ Saak: „Du, Moses, ist der Levi, wie man sagt, ein Wucherer?“

„Einfach.“ Schmierendirektor: „Wollen uns denn Herr Amtmann nicht auch mit Frau Gemahlin mal besorgen?“

Abnungsvoll.



„Aus welchem Grunde wollen Sie denn so einen langen Strofausschub?“

„Heimgesahl.“ Gast im Sommerhotel (der eben seine Rechnung bezahlt hat, ironisch):

„Zweifelhaftes Anerkenung.“ Frau vom Hause: „Nicht wahr, Herr Doktor, meine Tochter spielt recht nett Klavier...“

„Unberechenbar.“ Frau: „Unsere Köchin hat eine eigene Zeitrechnung.“

Selbsterkenntnis.



„Aber Schatz, ich glaube, Dich in der Küche zu finden, und nun sitzt Du am Flügel und phantastest!“

„Umgeschrieben.“ Professor (zu seiner Frau, die ihm eine lange Vortragspredigt hält):

„Aberdings.“ Ein Mann in einem Anzug steht auf einer Straße und spricht zu einer Frau."/>



„Sie können sich nicht denken, wie schrecklich es für eine Sängerin ist, zu merken, daß sie ihre Stimme verloren hat!“

„Gewiß! Aber noch viel schrecklicher ist es — und zwar für die anderen — wenn sie es nicht merkt!“

„Gemüthlich.“ Anwalt: „Sie, Herr! Die Frau, die Sie mir da aufgeschwatzt haben, hat ja geradezu hässliche Charaktereigenschaften!“

„Zu gewissenhaft.“ Ein Mann in einem Anzug steht auf einer Straße und spricht zu einer Frau."/>



„... Du, die Dame kommt mir auch so bekannt vor, wer ist sie denn?“

„Meine frühere Schreibmamsell!“

„Die ist aber reizend! ... Warum ging sie denn fort von Dir?“

„Ja, reizend ist sie — aber sie war zu gewissenhaft. Den! Dir nur, ich mache ihr einst einen förmlichen Heirathsantrag.“

„Und sie? Die Sache wird interessant.“

„Aha, Sie? Sie stenographirt alles pünktlich und legt mir meine Worte in schöner Maschinenschrift zum Unterscheiden vor!“

„Immer galant.“ Ein Mann in einem Anzug steht auf einer Straße und spricht zu einer Frau."/>

„Dame: „Aber der Stoff ist ja ganz verhasst!“

„Beräuer: „Wer wäre es nicht in Ihrer Nähe, gnädiges Fräulein!“

„Erzählung.“ Sie wollen die Wittwe Goldstein heirathen? Die hat aber eine zweifelhafte Vergangenheit.“

„Da passen wir ganz gut zusammen: ich habe eine zweifelhafte Zukunft.“

„Unberechenbar.“ Frau: „Unsere Köchin hat eine eigene Zeitrechnung.“